

Hartz IV: Enteignung per Gesetz

**Doch die Enteignung der einen ist die Bereicherung der anderen:
Der Raubzug von 4,6 Mrd. € bei den Erwerbslosen wird den Spitzenverdienern
über die Steuersenkung (4 Mrd. €) zugeschanzt.**

Knapp die Hälfte (48%) der gemeldeten Arbeitslosen in Bochum sind nach wie vor „langzeitarbeitslos“. Ihre Zahl ist gegenüber August 03 noch um 9 Prozent gewachsen und liegt nun bei 10.850. Sie alle sollen nach dem Willen des neoliberalen Parteien-Kartells von SPDGRÜNEFDPCDUCSU am 1.1.2005 auf einen Schlag zu Sozialhilfe-EmpfängerInnen werden. Damit werden weit über die Hälfte – vermutlich an die 75 % - dieser bisherigen Arbeitslosenhilfe-Beziehenden ab dem 1.1.2005 weniger oder gar keine Leistungen mehr bekommen.

Bundesweit werden per Gesetz fast 4 Millionen Menschen zu zusätzlicher Armut verurteilt. Und das ist kein einmaliger Akt: Dieses Schicksal droht in Zukunft allen, die auf die Straße gesetzt werden. Mit Hartz IV rollt eine große Enteignungswelle heran. Niemand, der nicht von seinem Vermögen leben kann, ist davor sicher.

Ganze 20.000 Euro darf ein 50-jähriger Langzeitarbeitsloser künftig behalten — Alterssicherung inklusive. Alles darüber hinaus zieht die Arbeitsagentur ein: das ersparte Eigenheim, das er besonders dann verkaufen muss, wenn nur noch wenige Jahre Tilgung fehlen; die Lebensversicherung; Vermögenswerte, die er für das Kind angelegt hat (für dessen Ausbildung darf er nur noch 4000 Euro behalten); Bausparverträge; natürlich auch das Partnervermögen. Und wer einmal auf ALG II sitzt, muss sich möglicherweise mit 1-Euro-Jobs zufrieden geben.

Entgegen der Regierungspropaganda trifft Hartz IV auch Sozialhilfebeziehende: der monatliche Regelsatz wird zwar geringfügig heraufgesetzt (von 296 auf 345 Euro im Westen), doch die ergänzenden Leistungen, die der Bedarfsdeckung dienten, entfallen. Besonders brutal aber trifft es diejenigen, die bislang relativ gut verdient und für ihr Alter und für die nächste Generation gespart haben. Die werden enteignet — völlig im Gegensatz zur konservativen Arbeitsmoral und allen liberalen Werbesprüchen, wonach wir alles auf die »eigene Vorsorge« und nicht mehr auf die gesetzliche Absicherung setzen sollen. Wer das tut, spart nur noch für die eigene Erwerbslosigkeit.

Die Enteignung der einen ist die Aneignung der anderen:

4,6 Milliarden Euro will die Regierung durch Hartz IV einsparen. Die wandern ab dem 1.1.2005 in die Taschen der Spitzenverdiener. Deren Steuerbelastung wird dann um 4 Milliarden Euro niedriger ausfallen, weil der Spitzensteuersatz wieder einmal gesenkt wird.

**Wir meinen: nicht nur schimpfen! Mitmachen und Widerstand leisten!
Heißer Herbst 04: Agenda 2010 bekämpfen! Und als Erstes: Hartz IV kippen!**

- > Montagsdemo in Bochum: jeweils ab 17 Uhr Husemannplatz,
- > Bochumer Sozialforum: jeden letzten Montag im Monat, 19 Uhr, Bahnhof Langendreer, Aktuelle Infos bei: www.kolabor.de/Sozialforum, und www.bo-alternativ.de
- > Heißer Herbst 04: Bundesweite Demos am 2.10. (Berlin) und 6.11. (Nürnberg, Agentur f. Arbeit)
- > Veranstaltung „Hartz IV, ALG II, der Fragebogen und die Widersprüche“, mit Harald Thomé, von „Tacheles“ Wuppertal, Info & Beratung, bei verdi Bochum, Universitätsstr. 76, Mo., 13.9., 19.30 Uhr
- > Konferenz zur Demo-Vorbereitung-2.10.: Donnerstag, 16.9., 19 Uhr, Bahnhof Langendreer
- > Bochumer Auftakt „Heißer Herbst“: Samstag, 25.9., 11.30 Uhr Huestraße, vor dem Caritas-Haus